

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 9 A. H. Francke an Ph. J. Spener 04.10.1690

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6174

9. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Erfurt, 4. Oktober 1690

Inhalt

Sendet einen Brief von Johann Lorenz Pfeiffer. – Informiert über Schreiben Eberhard Philipp Zühls und Heinrich Julius Elers' Situation in Arnstadt.

Überlieferung

A: AFSt/H D 88: 13–14

D: Weiske 1, 110–111

Gnade und Friede durch Christum!

Erf[ur]t den 4. Oct. 1690

Theurester Vater in Christo!

Beygehendes von Herrn M. Pfeiffern¹ wird in der liebe auffgenommen werden, wie auch daß ich dasselbige veranlasset. Es ist sonst dieser Herr M. Pfeiffer ein rechtschaffenes hertz, von dem noch sehr viel gutes zu hoffen ist, wenn er noch erst tieffer erkennen wird, was es sey in der Freyheit des Sohnes Gottes stehen, und mit der Krafft Jesu Christi streiten und siegen. Wir halten vertrauliche Freundschaft, welche nicht wenig wird gestärcket werden, wenn er von meinem theuresten Vater bald eine erwünschte antwort erhalten möchte.²

Herr Zühl³ hat auch geschrieben und berichtet daß nunmehr seine ordination für sich gehe⁴, nachdem ihm der Herr einen freyen weg eines unverletzten Gewissens geöffnet. Es sollen 8 seniores oder censores, welche auff das thun der leute acht haben, bestellet, und keine zum abendmahl gelassen werden, als welche vernünfftig und christlich den Catechismum verstehen.

Herrn Elersen⁵ öffnet der Herr zu Arnstadt eine feine thür, indem er auff dem lande und in der Stadt zum predigen zugelassen wird, und vom Superint[endenten] Oleario⁶ und den übrigen predigern in gute Freund-

¹ Johann Lorenz Pfeiffer (s. Brief Nr. 7, Anm. 48). Ein Brief von Pfeiffer ist nicht nachweisbar.

² Nicht nachweisbar.

³ Eberhard Philipp Zühl (s. Brief Nr. 8, Anm. 1).

⁴ Zühl wurde 1690 als Hofprediger in Gedern ordiniert. Sein Brief an Francke ist nicht überliefert.

⁵ Heinrich Julius Elers (s. Brief Nr. 3, Anm. 7).

⁶ Johann Gottfried Olearius (25.9.1635–21.5.1711), geb. in Halle; 1653 Studium in Leipzig (1656 Magister), 1657 in Straßburg; 1658 Adjunkt an der Liebfrauenkirche in Halle, 1662 Diakon ebd., 1685 zudem erster Inspektor des Saalkreises; ab 1688 Pfarrer, Superintendent, Konsistorialrat und Ephorus des Gymnasiums in Arnstadt (DBA 916, 266–292; ADB 24, 280; Jöcher 3, 1055–1057; EB 5, 1063; Zedler 25, 1187–1189; Dreyhaupt 2, 687; Matrikel Leipzig, 318f; Matrikel Straßburg 1, 626. 633). – Olearius verfaßte geistliche Lieder (Poetische Erstlinge an geistlichen deutschen Liedern und Madrigalen [...], Halle 1664) und theol. Schriften (z.B. Abacus

schaftt auffgenommen ist, auch bey Herrn Adam Dreßen⁷ und seiner familie
 nicht ohne dem Seegen des Herrn geschiehet [sic!]⁸. Der Herr hat große 20
 Gnade an dem lieben Menschen⁹ gethan, und möchte seine Gabe auch der
 vermuthlich bald zurückkommenden Fürstin¹⁰ sehr wol zu statten kommen.
 Alhier ist Seegen genug und scheint doch daß der Herr das meiste für unsern
 augen verberge.

Das übrige wird aus meinem jüngsten Schreiben, welches vor etlichen tagen 25
 fortgesandt¹¹, verstanden seyn. Noch dieses berichte, daß an die Gn[ädige]
 Gräffin von Stolb[erg]¹² geschrieben und eine pred[igt] von der verleugnung
 an sie gesandt¹³ nach Leipzig, so sie noch in Dreß[d]en ist, bitte Ihr solches
 berichten zu lassen nechst meinem unterthänigen Gruß. Der Gn[ädigen]
 Gräffin von Callenberg¹⁴ habe versprochen, Herrn Elers zu rathen wieder 30
 nach Moßkau¹⁵ zu kommen, welches ich auch gethan, der Herr aber wird
 zeigen ob er es bey obenerwehnten Umständen thun könne. Der hand des
 Herrn empfholen. Verharre

Meines theuresten Vaters Gehorsamer Sohn

M. Aug[ust] Hermann Francke. 35

Dem Hochwürdigem, in Gott andächtigen, und Hochgelahrten Herrn, Herrn
 Philipp Jacob Spenern der H. Sch[rifft] D. und I. Churfürstlichen Durch-
 laucht zu Sachs[en] OberHoffprediger, und beichtvater, wie auch des Ober-
 Consistorii Assessori und Kirchen Rath pp. In Dreßden.

Par amy¹⁶ 40

patrologicus, Jena 1673). Er stand spätestens seit 1675 (vgl. Spener, Frankfurter Briefe 2, Nr. 149),
 vermutlich schon seit seiner Straßburger Studienzeit, mit Spener in Kontakt.

⁷ Adam Drese (um 1620–15.2.1701), geb. wohl in Thüringen; 1637–1646 Kollaborator, 1643
 zudem Domkapellangehöriger in Merseburg, vor 1652 Studium der Komposition in Warschau;
 um 1652 Kapellmeister in Weimar am Hof Herzog Wilhelms IV. von Sachsen-Weimar, um 1662
 Kapellmeister und Kammersekretär am Hof in Jena, 1669 zudem Amtsverwalter von Jena und
 Burgau; um 1683 Kapellmeister und Kammersekretär am Hof Anton Günthers von Schwarz-
 burg-Sondershausen in Arnstadt (DBA 252, 49–61; ADB 5, 397; NDB 4, 110f; Zedler 7, 1424;
 MGG 3, 795–798; BBKL 1, 1379). – Drese, ein bedeutender Thüringer Musiker, führte in
 seinem Haus in Arnstadt erbauliche Versammlungen durch. Spener verfaßte die Vorrede zu seinem
 1689 in Jena erschienenen Büchlein „Unbetrüglige Prüfung des wahren, lebendigen und see-
 ligmachenden Glaubens“ (Grünberg Nr. 249).

⁸ Vgl. den nicht datierten, offenbar von Elers verfaßten Bericht über Adam Drese und dessen
 Familie im AFSt/H (D 88: 15).

⁹ Heinrich Julius Elers (s. Anm. 5).

¹⁰ Auguste Dorothea, Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, die offenbar erst jetzt von
 ihrer im Juli angetretenen Reise nach Holland zurückerwartet wurde (s. Brief Nr. 7, Z. 77 und
 Anm. 43).

¹¹ Nicht überliefert.

¹² Wohl Sophie Eleonore von Stolberg-Stolberg (s. Brief Nr. 5, Anm. 5).

¹³ Brief und Predigt sind nicht bekannt.

¹⁴ Ursula Regina von Callenberg (s. Brief Nr. 3, Anm. 8).

¹⁵ Muskau in der Lausitz.

¹⁶ Der Überbringer des Briefes wurde nicht ermittelt.